

Hannover Messe 2019, Halle 9, Stand D35

Siemens vereinfacht mit CloudConnect IIoT-Datentransfer zu cloudbasierten Lösungen

- **Neuer Kommunikationsprozessor CP 1545-1 für den Einsatz mit Simatic S7-1500**
- **Neues Industrial IoT Gateway Simatic CloudConnect 7 für Bestandsanlagen**
- **Ereignisgesteuerte Kommunikation reduziert die Netzwerklast und Kosten**
- **Standardisiertes MQTT-Protokoll ermöglicht Übertragung an verschiedene Cloud-Plattformen**

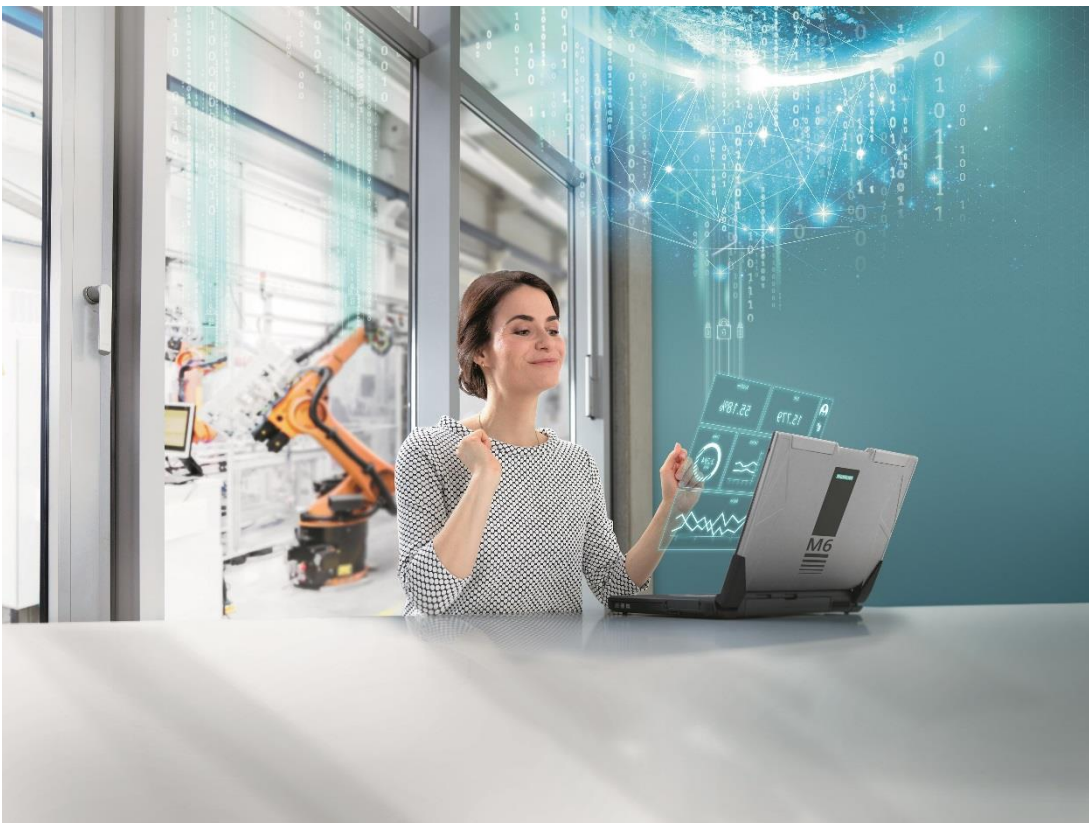
Mit dem neuen CloudConnect-Portfolio vereinfacht Siemens den Datentransfer innerhalb des IIoT (Industrial Internet of Things) zu cloudbasierten Lösungen. Dazu bietet Siemens den neuen Kommunikationsprozessor Simatic CP 1545-1, der für den Einsatz mit Simatic S7-1500 in modernen Automatisierungsumgebungen konzipiert ist. Für die Cloud-Anbindung von Bestandsanlagen bringt Siemens zudem das neue Industrial IoT-Gateway Simatic CloudConnect 7 auf den Markt. Mit CloudConnect können Anwender damit die Vorteile cloudbasierter Datenanalysen noch einfacher nutzen, um beispielsweise durch Auswertung der Daten im Rahmen von Predictive Maintenance die Verfügbarkeit von Maschinen zu erhöhen – oder als Maschinenbauer neue Vermarktungsmodelle wie Pay-per-Use-Modelle anzubieten.

Anstatt jeden einzelnen Sensor an die Cloud anzubinden, lassen sich mit der Simatic S7-1500 Felddaten aggregieren und bei Bedarf mit zusätzlichen prozessrelevanten Informationen verknüpfen. Der CP 1545-1 übermittelt diese dann an die Cloud-Plattform. Der Kommunikationsprozessor verfügt über integrierte SPI (Stateful Packet Inspection) Firewall zum Schutz der S7-1500 vor unberechtigten Zugriffen. Die Projektierung der CloudConnect-Funktionalität erfolgt ganz einfach im TIA Portal mit wenigen Eingabemasken.

Für die Anbindung von Bestandanlagen mit dem Industrial IoT Gateway CloudConnect 7 stehen Anwendern zwei Varianten zur Verfügung: Simatic CC712 ermöglicht die Anbindung einer Simatic S7-300 oder S7-400 über Industrial Ethernet mittels S7- Protokoll. Simatic CC716 unterstützt wiederum den Anschluss von bis zu sieben Simatic S7-Steuerungen über Industrial-Ethernet- oder Profibus/MPI-Schnittstelle.

Das bestehende Automatisierungs-Programm muss nicht verändert werden, um die wesentlichen Informationen zu selektieren und zu übertragen. Zusätzlich können die mittels CloudConnect 7 von unterlagerten S7-Stationen gelesenen Daten als OPC UA Variablen (Server) zur Verfügung gestellt werden. Dies ermöglicht den standardisierten Datenaustausch z.B. mit MES-Systemen oder HMI und Steuerungen anderer Hersteller.

Als Cloud-Protokoll kommt in allen Varianten das offene „Message Queuing Telemetry Transport“ (MQTT)-Protokoll zum Einsatz. Mit diesem etablierten Standard ist ein Datentransfer zu MindSphere, dem IoT-Betriebssystem von Siemens, sowie zu anderen Cloud-Plattformen möglich.



Mit dem neuen CloudConnect-Portfolio vereinfacht Siemens den Datentransfer innerhalb des IIoT zu cloudbasierten Lösungen. Dazu bietet Siemens den neuen Kommunikationsprozessor Simatic CP 1545-1, der für den Einsatz mit Simatic S7-1500 in modernen Automatisierungsumgebungen konzipiert ist. Für die Cloud-Anbindung von Bestandsanlagen bringt Siemens zudem das neue Industrial IoT-Gateway Simatic CloudConnect 7 auf den Markt.

Diese Presseinformation sowie ein Pressebild finden Sie unter www.siemens.com/press/PR2019030168PDDE

Weitere Informationen unter www.siemens.de/cloudconnect

Weitere Informationen zu Siemens auf der Hannover Messe 2019 unter www.siemens.com/presse/hm19 und www.siemens.de/hannovermesse

Ansprechpartner für Journalisten:

Siemens AG Österreich

Kerstin Glatz-Krainz Tel.: +43 (0) 51707 23099

E-Mail: Karin-kerstin.glatz-krainz@siemens.com

Siemens AG Österreich

Michael Braun Tel.: +43 (664) 88557175

E-Mail: Michael.Braun.AT@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: https://twitter.com/Siemens_Austria

Über Siemens Österreich

Siemens Österreich zählt zu den führenden Technologieunternehmen des Landes. Insgesamt arbeiten für Siemens in Österreich rund 10.200 Menschen. Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2016 bei rund 3,3 Milliarden Euro. Die Geschäftstätigkeit konzentriert sich auf die Gebiete Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Dazu gehören im Wesentlichen Systeme und Dienstleistungen für die Energieerzeugung, -übertragung und -verteilung ebenso wie energieeffiziente Produkte und Lösungen für die Produktions-, Transport- und Gebäudetechnik bis hin zu Technologien für hochqualitative und integrierte Gesundheitsversorgung.

Automatisierungstechnologien, Software und Datenanalytik spielen in diesen Bereichen eine große Rolle. Mit seinen sechs Werken, weltweit tätigen Kompetenzzentren und regionaler Expertise in jedem Bundesland trägt Siemens Österreich nennenswert zur heimischen Wertschöpfung bei. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug das Fremdeinkaufsvolumen bei rund 10.500 Lieferanten – etwa 6.700 davon aus Österreich – über 1 Milliarde Euro. Siemens Österreich hat nicht nur die Geschäftsverantwortung für den heimischen Markt, sondern auch für 18 weitere Länder in der Region Zentral- und Südosteuropa sowie Israel.

Weitere Informationen: www.siemens.at